

Bericht der Hauptbetreuerinnen 2014

Robinsonspielplatz Embrach

Offenbar mussten die Kinder den Weg in den Robinsonspielplatz wieder neu finden, besuchten uns doch nach den Frühlingsferien nur wenige Kinder. Dies sollte sich aber während der Saison schnell ändern und nach den Sommerferien wurden wir buchstäblich überrannt und wir konnten sogar den langjährigen Besucherrekord knacken. Doch davon später mehr.

Nach langen Tüftelphasen haben wir uns für dieses Jahr entschieden, wieder geleitete Bastelarbeiten einzuführen. Daneben wollten wir den Kindern aber weiterhin die Möglichkeit geben ihre eigenen Ideen kreativ umzusetzen und stellten dafür Bastelmaterial nach Wunsch bereit. So nutzen vor allem die kleineren Kinder das geführte Basteln und waren mit Eifer dabei z. B. Mobiles, Korkenzapfentiere, PET-Engel und Rennautos mit Ballonantrieb zu gestalten.

Auch dieses Jahr zimmerten die Kinder wieder neue Hütten und bauten die alten aus. Es war toll, zu sehen mit welchem Eifer und Ausdauer gearbeitet wurde. Endlich hörte man wieder nachmittags langes Hämmern und Sägen.

Neuerdings versuchen wir, die Erwachsenen vom Baugelände etwas fern zu halten. Nur so können die Kinder ihre eigenen Erfahrungen mit Statik, Werkzeughandhabung und Teamarbeit machen. Die Konsequenz davon: Die Hütten sehen in den Augen der Erwachsenen nicht mehr so schön aus, sind windschief und handgemacht. Dafür sind sie beseelt und werden mehr bespielt als die perfekten Bauten. Gut möglich, dass da ein Schloss angebracht wird, obwohl noch nicht alle Wände stehen. Geheimgänge und Traumecken entstehen, was in Anwesenheit der Erwachsenen schlecht möglich ist.

Natürlich durfte an fast keinem Nachmittag das Popcorn fehlen, dies war eine beliebte Ergänzung zum Zvieri.

Auch für dieses Robi-Jahr pflanzten wir spannende Thementage und starteten gleich mit einem neuen Projekt: Der Robi erhält einen Garten. An einem Samstag wurde gejätet, umgestochen und gepflanzt. Leider überlebten die Himbeeren (ausgerechnet!) die Pflanzaktion nicht, dafür konnten im Oktober drei prächtige Kürbisse und einige Maiskolben geerntet werden. Wir freuen uns, nächstes Jahr die ersten Erdbeeren pflücken zu können. An weiteren Thementagen wurden selbstgeklebte Kartonbuchstaben mit Beton ausgegossen und mit bunten Scherben Mosaik gelegt. Einige Nachmittage später konnten die Kinder eigene Spiele basteln und gleich ausprobieren. Seit dem „Malen mal anders“-Tag gibt's in der Baracke eine Malwand, wo auch mal grossformatige Bilder gemalt werden können. Am Thementag „Lehmgrube“ fanden nur wenige Kinder den Weg auf den Robi, trotzdem konnten wir ein beachtliches Loch ausheben, welches nun mit Lehm gefüllt sinnliche Erfahrungen bietet. An unserem letzten Thementag „Sweets“ konnten die Kinder mit verschiedenen meist süssen Lebensmitteln backen, braten oder diese verzieren. Ein fantastischer Anlass, an dem 41 Kinder teilnahmen und wir einen neuen Besucherrekord in unsere Bücher schreiben durften.

Dieses Jahr waren wir gleich mit zwei Angeboten am Sommerplausch beteiligt: Während zwei Tagen tummelten sich wilde Piraten auf dem Robi und konnten nach überstandener Piratenprüfung am Morgen, Wurst und Brot zum Zmittag, am Nachmittag an der Schatzsuche teilnehmen und den geheimnisvollen Schatz entdecken. Auch der Lehmtag war ein voller Erfolg und es wurde ganz konzentriert und ausdauernd gearbeitet. Anschliessend wurden die Kunstwerke in der Keramikwerkstatt Teufen gebrannt und sind nun fast ewig haltbar. Wir haben drei spannende, kreative und witzige Tage erlebt.

Den letzten offenen Samstag nutzten wir für ein gründliches Aufräumen und das Wintersicher-
machen des Platzes. Als letzte Aktion wurde mit tatkräftiger Unterstützung aller Kinder die Jekami-
Hütte geschleift und entsorgt.

Nachdem nun auch die Baracke ein neu gedecktes Dach hat können wir ruhig den Winter abwarten.

Nach anfänglichem Stottern haben wir erneut eine grandiose Robi-Saison erlebt. Herzlichen Dank an
alle Kinder, die mit uns und wir mit ihnen viel Spannendes und Lustiges erlebten, aber auch an alle
helfenden Hände und Zvieri-Spenderinnen.

Lea Knöpfel, Nadja Leuthold, Liliane Voumard

Embrach, Dezember 2014